

## Richtlinien für Naturmonografien

### Grundsatz

Die inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn GmbH sieht es im Rahmen ihres Bildungsauftrages als eines ihrer Hauptanliegen, naturkundliches Wissen einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen und die vorhandenen Naturwerte stärker ins Bewusstsein zu rufen. Gleichzeitig soll so zu deren langfristigen Erhaltung beigetragen und der Naturschutz gestärkt werden. Dazu dienen folgende Instrumente:

- **Roten Listen Vorarlberg:** als gesetzlich verankerte oberste Priorität
- **inatura Forschung online:** Publikation der wissenschaftlichen Daten als inatura online-Publikation mit freier, kostenloser und weltweiter Zugriffsmöglichkeit auf die Information.
- **Naturmonografien:** Herausgabe einer attraktiven, summarischen Darstellung der Naturwerte und Naturschutzanliegen in attraktiver, reich bebildeter Buchform, als Naturmonografie eines Gebietes oder Monografische Darstellung eines Themas.

### Konzept

Für die monografische Bearbeitung eines Gebiets muss ein Konzept vorliegen. Dieses bezeichnet:

- einen Hauptverantwortlichen (Koordinator/in) für das Projekt
- die zu bearbeitenden Inhalte mit den jeweiligen Autoren
- einen verbindlichen Zeitplan
- die vorgesehenen Vermarktungsbemühungen
- einen Finanzierungsplan

Die Inhalte der Naturmonografie werden als Gesamtpaket für eine Mitfinanzierung der Forschungsarbeiten bei der inatura eingereicht. Dabei sollen die übergeordnete Zielsetzung des Projektes sowie der Aspekt einer umfassenden Betrachtung zum Ausdruck kommen. Jedes zu bearbeitende Thema ist darin als Einzelantrag mit eigener Kostenschätzung darzulegen. Die inatura entscheidet über die mögliche Mitfinanzierung der einzelnen Forschungsarbeiten.

Aufgaben Koordinator/in:

- Koordination der Inhalte für die Naturmonografie
- Sicherstellen der Textanforderungen (Verständlichkeit, inhaltliche Abstimmung der verschiedenen Beiträge, Qualität der Synthese, Bebilderung)
- Dem/der Koordinator/in steht es dabei frei, zu bestimmen, ob einzelne Inhalte von ausgewählten Autoren fachübergreifend abgehandelt werden.
- Einhalten des Zeit- und Finanzplanes

Aufgaben inatura

- Abschliessende Beurteilung der Publikationsfähigkeit des Manuskripts (es kann nur publiziert werden, wenn die inhaltlichen Anforderungen erfüllt sind)
- Übernahme der Druckkosten und Vertrieb des Bandes
- Technische und fachliche Unterstützung des Koordinators
- Kostenlose Publikation der Fachbeiträge auf inatura Forschung online.

### **Online-Publikationsplattform**

Die wissenschaftlichen Arbeiten, die von der inatura mitfinanziert werden, müssen als Beitrag in der inatura Publikationsplattform – Forschung online - erscheinen. Die Beiträge werden durch die Fachautoren erstellt. Diese Beiträge richten sich primär an ein wissenschaftliches Publikum und sind entsprechend abzufassen (Details siehe Autorenrichtlinien Forschung online).

### **Naturmonografie**

Eine Monografie soll bezüglich Inhalte eine Einheit bilden. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten

- Thematische Einheit: die Beiträge behandeln verschiedene Aspekte eines Grundthemas (z.B. Höhlenband, Geomorphologie Kleinwalsertal aus der Reihe forschen und entdecken)
- Gebietsbezug: die Beiträge behandeln verschiedene Aspekte einer Raumeinheit (z.B. Frastanzer Ried, Gsieg Obere Mähder aus der Reihe forschen und entdecken). Monografien über Raumeinheiten sollten einen in sich geschlossenen Naturraum mit nachvollziehbarer naturräumlicher Abgrenzung und einer Breite an Themen abdecken. Der Naturraum sollte eine besondere Bedeutung oder Repräsentanz für die Naturräume in Vorarlberg haben.

Die Naturmonografie richtet sich an ein breites Publikum. Sie ist sprachlich allgemein verständlich zu halten und muss interessant zu lesen sein. Es handelt sich um eine Synthese der wichtigsten im Rahmen der Erforschung gewonnen Erkenntnisse zum Naturraum bzw. Thema. Die einzelnen Beiträge sollten sich ideal ergänzen, nach Möglichkeit aus "einem Guss sein". Inhaltliche Wiederholungen oder gegensätzliche Aussagen sind zu vermeiden. Die Betrachtung sollte neben den eigentlichen Forschungsthemen auch auf den Menschen bezogene Aspekte, wie z.B. die Landschaftsveränderung oder das Landschaftsempfinden, beinhalten. Das heutige Bild der Landschaft, ihre wichtigsten Naturwerte und die Naturschutzanforderungen sollten verstanden und den Leserinnen und Lesern emotional in Bildern nähergebracht werden. Die Naturmonografie ist entsprechend qualitativ hochwertig und ausreichend zu bebildern. Das Werk sollte nicht mehr als 200 Seiten umfassen und zu mindestens einem Viertel bebildert sein. Auf grössere Auflistungen von Arten und Fundorten ist zu verzichten. Es ist Aufgabe des Koordinators oder der Koordinatorin die Inhalte auf die oben genannte Art und Weise zusammenzuführen und für die Satzlegung vorzubereiten. Formal orientiert sich die Naturmonografie am Layout der Schriftenreihe „forschen und entdecken“. Für den Umschlag liegt mit der Naturmonografie Jagdberggemeinden eine verbindliche Neugestaltung vor. Diese Vorgaben orientieren sich am corporate design der inatura und sichern den Wiedererkennungswert des Werkes.